

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Wie man sol lerne[n] sterbe[n], mit einer  
erschrockliche[n] klag eins weltlich sterbende[n], vn[d]  
dargegen eins seligen mensche[n] trostung - Cod.  
Lichtenthal 139**

**[Lichtenthal], [1518 Druck; Handschrift um 1570]**

**VD16 W 2594**

Ars moriendi, deutsch [Druck]

[urn:nbn:de:bsz:31-40602](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40602)

# Wie man soll lernē

sterbē / mit einer erschrocklichē klag ein  
weltlich sterbendē / vñ dargegen ein sel  
ligen mensche trostung. Dusch schöne ge  
Bett die mā By den sterbendē sprechē sol.



(1518)





D gott durch din barmhertzigkeit/  
Begnad die gantze Cristenheit.  
Das sy von sünden werd zogen/  
Vnd dich herr ewiglich loben.  
Syn lyden vnd blütiger schweiß/  
Behüt vnß vor der helle heiß.  
Göttliche gnad nit von vnß wend/  
Verlyß vnß auch ein seligs end.

20.

# Die vorred

## Ein erschrockenli

che grüseliche klag eins weltlich sterben-  
den menschen/vmb sin vergangen sünd-  
digs leben mit syner leere/anderen ir leben  
zū bessern/vnd seliglich zū sterben. So  
gegen auch ein trostung eins seligē men-  
schen/beidersyt mit klag vnd antwort/  
zū gründung Cristelichs gloubens/vß  
der heiligen geschriffte gezogen. Lynem  
yeden gesunden cristelich zū lebend. Vnd  
dem francken seliglich zū sterbend. So  
durch ewige fröud zū erlangen.



**S**ist gewe-  
sen ein seliger mēsch gott  
liebhabend vñ sin barm-  
hertzigkeit bittend/im er-  
kennen zū geben/wie er le-  
ben solt/seliglich zū sterbend. Daruff  
im got antwort: Das er in diser zyt als  
len lybs lüsten vnd begyrden zū erst ab-

2 ij

# Klag des sterbende

sterben/ vnd alle reytzend vrsachen von  
hertze schlaßen/ inen widerston/ vñ gott  
allein dienen solt. Des selben zu vnder-  
wysung/ ließ in gott kommen zu einem  
weltlich sterbenden menschen/ der sin be-  
gangen sünd vß verzwylung grüßlich  
vnd erschrockenlich klaget vnd beweint  
sprechend also.

¶ Klag.

**A**h got allmech  
tigger/ ein schöpffer vnd erkennet  
aller hymelischen/ yrdischen/ vnd hellis-  
schen dingen. Schmerzlich vnd bitter-  
lich klag ich/ das ich ye geboren ward/ ich  
befynd an mir den strengen/ grymmen/  
vnbarmhertigen tod/ der mich yetzund  
angstlich vmbgeben hat/ freißmütiglich  
hinzuckende/ dar zu ich leyder vngericht  
bin. Ach we vnd ewigs we. O du grym-  
mer tod/ du erschrockener leydiger gast.  
Ich hab mich dyn vß myner tugendt/  
streck/ vnd gehapter gesundtheit/ noch

# Antwort des seligē

wenig versehen. Du byst zu schnell vff  
mich gefallē/als ein hungeriger fressiger  
wolf vff ein elends erschrockens lemlin/  
mich yetz zu ewiger verdammis hinzua-  
kende. ¶ Verflücht sy der tag/die stund  
vñ der ougenblick/darū ich empfangen  
vñ geboren bin. Verflücht vñ geschent sy  
der lyb der mich getragen hat/vnd ouch  
die brüst die mich geseigt hant. Vñ aller  
verflüchtest sint die mich in miner iugē  
nit zu gutem/sonder mer zu bösem gezo-  
gē hant. San niemant mag mich vor  
dem todt beschirmen. Nie hilfft kein ges-  
walt/gebott/red/rat/appellacion/ keyn  
gunst/kunst/wisheit/stärke/schöne/iu-  
gent/gut noch eere. We/ach vnd ewigs  
we mit armen sündet. ¶ Antwort.

**D**ar auff der selig  
mensch sagt: Lieber fründe ges  
hab dich nit so übel/der todt ist gemeyn  
reychen vnd armen/iungen vnd alten.

# Klag des sterbendē.

Duch nit allein den mensche/sonder alle  
creaturē. Aber den menschen zū gnaden  
vß disem elendē iamertal/in vnserreche  
watterland zū farend. ¶ Sarumb solt  
du nit vngedultig syn/die zyt diner ges  
burt nit verflüchen/sonder gott dancken  
das du geborn bist im heiligen cristeliche  
glaubē/on den du nit selig werden möch  
test. ¶ Sarumb hab rüw vñ leid für dyn  
sünd/mit gutem fürsatz/ob du lenger le  
ben soltest/das du dich bessern/vnd nit  
mer sünden wöltest. ¶ Klag.

**D**ER KRANCK <sup>antwort</sup>  
<sup>mit vnge</sup>  
dult: Ach wie kan ich wol vñ cri  
stelich sterben? Ich byn vngeschickt/vnd  
hab all myn tag verzert in üppikeit vnd  
wollust mines lybs/In hochfart/gytig  
keit/vnkeuscheit/nyd/haß/zorn/füllery/  
tragheit/vñ vil andern sünden. Duch vil  
ander menschen dar zū gereizt. Dinem  
nechsten kein gütz/sonder vil übels geton

# Antwort des seligē.

vnd böß exēpel getragen. Dvch vil bößheit vnd nūwerungen gestufft/ der nymmer vergessen/ sonder gemert werdē/ die selben mich ouch in ewiger verdammnyß ye mer vnd mer beschwerē werden. Des weiß ich keinerley trost/ dan ich mynem gott ganz vnd danckbar gewesen bin/ als ler gnaden/ miner schöpfung vnd erlösung/ ouch sins bitteren sterbens/ vñ manigerley ynsprechens des heiligen geists. Das alles ich vßgeschlagē vnd der gebotten gottes keins gehalten. Dvch alle min tag kein pater noster mit andacht gebett/ vnd ganz nicht gūts geton hab/ Ich hab verloren alle barmhertzigkeit. Das streng erschrockenlich vrtail würt mich armen hüt verflüchen in ewig verdammnyß. Ach we/ ach vnd we hüt vñ ye mer ewiglich.

¶ Antwort.

**O** Er selig mensch  
sprach Lieber fründ du soltvmb  
A iij

# Antwort des seligē

kein sach verzwyflē. ¶ Die barmhertzi-  
keit gottes ist grösser / dan aller mensche  
sünd vō anbegynne der welt / bis an den  
nigste tag. ¶ So ist verzwyflē die grōst  
sünd / darumb hütte dich daruor. Du  
weist wol das geheiliget vnd hoch zu hy-  
mel kommē sind die grossen hofsünder  
sant Peter gotz verlōgner / sant Pauls  
gotz durchrechter / sant Mattheus der of-  
fen sündter / Maria magdalena die offen-  
sünderin / d̄ schecher am crütz / der ein möz-  
der was / vnd all sin tag wenig gütz that /  
dan allein dz er an sym letzten end gott  
am crütz bat / so er in sin ryck keme / das  
er syn gedencen wölte. Er bat gott nitt  
vmb verzyhung siner sünden / ouch nitt  
vmb das hymelrych / sonder allein sin zu  
gedencken. Sannocht gab er im ewige  
seligkeit. Sarüb ist gott barmhertziger  
dan wir begeren mögen. Bitt gott ouch  
vmb barmhertzikeit / mit gutem fürsatz  
din leben zu bessern / vnd für din vergan-

# Klagdes sterbende

gē sünd/büß vñ gnüg zū tünd. ¶ Klag.

## Der kräck sprach

Nach dise heiligen diener gottes  
sind zū ewiger seligkeit fürsehen gewesen  
vnd haben gnad gehebt rüw/leyd/ vnd  
büß zū tragend vmb ir sünd/by gesun-  
dem leben/frywilliglich/vñ darnach ein  
streng büßfertigs leben gefürt. Dan die  
gnad gottes ist by inē gewesen. So hat  
der schecher groß mitlyden gehept mit  
sinem gott / vnzwyflich / durch sonder  
gnad vnd ynsprechens des heiligen geis-  
tes/vñ do durch erlangt gnad/vor vñ  
nach nye gehört. So hab ich kein rüw  
noch leid oder büß miner sünd/ouch kein  
mitlyden mins gottes sterben nie gehept  
Darumb ich yetz mit dem todt überylt  
bin. ¶ Vñ so ich erkenn/dz ich yetz ster-  
ben myß/ob ich dan schon rüw vnd leyd  
het miner sünd/so beschech es nit fry wil-  
liglich/sonder vß getrang vñ forcht des

A v

# Antwort

rods vnd der hellen/vñ solcher gettung  
ner rüw ist nit verdienlich/sonder verlo-  
ren. Darumb ich vergon wyrd als der  
geton einer belüten glocken/vñ der weg  
der vogel durch den luste/vnd der schiff  
durch die wasser. Solt ich aber lenger le-  
ben/so wölt ich der gnadē gottes begerē  
vñ mich bessern/mine sünd rüwē/bychtē  
vñ büßen/vñ min lebē richten nach gött-  
lichem willē. Ich byn aber leider versüpt  
der gnadē gottes/vnd weiß die nit mer  
an diesem letstē zü erlangen/sonder müß  
ewig gepynigt werdē. ¶ Antwort

## O Er selig mensch

sprach: Ach lieber fründ/ker dich  
zū gott/vnd ruff an sin göttliche barm-  
hertzigkeit/vnd sin heiligeste miter vnd  
gnad erwerberrin Mariā/ouch alles by-  
melisch böze/vnd dine sonder vßerwölt  
lieb heiligen/vnd din eignen engel. Ver-  
zwyfel nit. ¶ Vñ ob du zū ewiger seligs

# Des seligen

Zeit nit fürsehen bist/so mache dz du für  
sehen werdest/mit rüw/leid vnd gütent  
fürsatz/das zu dinem freyen willen stat.  
Darumb kein ringer ding ist dan gnad  
von gott zu erlangen. Dan so bald der  
sunder ersüffzet über sin sünd/wie groß  
vñ schwer die sünd/so ist gott bereyt int  
die zu verzyhend. Dan er hat gebotten  
sant Petern vñ allen sinen nachkommē  
priestern/dē sūnder zu verzyhend/so offte  
er die bycht vñ des begett. Doch sol dar  
vff niemand sünden. So bist du noch in  
zyt der gnaden/darū kein sūnder nie zu  
spat kam. Es habe obgemelt groß hopt  
sūnder/vnd der schecher nit allein gnad  
vnd ewige seligkeit erlangt/sonder ouch  
vnzalbar vyl ander/vor vnd nach. Als  
noch teglich erlangent durch rüw bichte  
vnd büß. ¶ Ist ioch din rüw vnd leyd  
durch den tod etwas getrungen/so laß  
dir doch leid sin/das dir dyne sünd nit  
leider sind. Vnd das du nit als geschickt

# Antwort des seligē

gewesen bist/ als dir yetz trostlich were.  
Vnd ob dir gott din leben erlengerte/ dz  
du dich bessern/ vnd im getrüwlich dies  
nen wöltest. Ob dan din rüw nit so gatz  
ordentlich ist/ so mag er dich dannoch vß  
menschlicher blödigkeit angeborner na-  
ture/ führen vß ewiger verdammnyß in dz  
segfüwe/ die verschulte pen abzulegen.  
**E** Dan ein güter gedanck vnd fürsatz  
mag hynnemen ewig verdammnyß. Vñ  
ob du ioch vil güter werck geton/ vñ alle  
gottes gebott/ vnd ordnung cristlicher  
Kirchen gehalten hetest/ vnd dich des sel-  
ben überhebē wöltest/ so wer es ein hoch-  
fart vnd vermessenheit/ vnd dir mer ein  
verschulden/ dan ein verdienen. Sann  
alle menschen möchten mit allen ire gü-  
ten wercken nit ablegen die aller mynste  
torfünd/ noch verdienen den aller mynste  
teil ewiger fröidē. Darüb so wirt dē mē-  
schē die ewig fröid nit gebē vß sinem ver-  
dienē/ soder allein vß grosser geordneter

# Klag des sterbendē

gnad vñ barmhertzigkeit/ vnd vß gotz  
selbs verdienē am stām des heilige crütz.  
Sach so hab ein gut getruwen zu got  
Dan die gnad stat in forcht/lieb vñ hoff-  
nung/die du durch hertzlich begyrd noch  
wol erlangen magst. Sann ist das end  
gut/so ist es alles gut. ¶ Klag.

**D** Er sterbend <sup>mensch</sup>  
<sup>ätwurt</sup>

Ach du ellender trost/. Wie mag  
ich min sünd rüwen mit gutem fürsatz/  
so doch yetz die pynlich schmerzen tödli-  
cher krankheit hinnympf all vernünfftig  
gedechtniß. Mich truckt min tödlich kran-  
keit/als ob das gantz erdrich vff mir les-  
ge/mich zu puluer zerknitschende. Dar-  
umb ich wenig gutes gedenccken mag.

¶ Ach wie schandlich würd ich beston  
vor allen menschen am ünigste gericht/  
Der strengen erschrockenlichen vrcil got-  
tes wartende. Ein andechtigis pater nos-  
ter by gesundem lyß gesprochen/wer mit

# Antwort

yetz trostlicher vñ nützer dan hundert tus-  
sent marck goldes/vnd aller welt schatz.  
Ach we vñ we dz ich ye geboren ward:vñ  
dz ich mich offte kleinē lust an ewiger seli-  
keit hab hindern lassē/dz mir yetz kumpf  
zu schmerzlicher pynigūg. ¶ Antwort.

## Der selig mensch

sagt: Lieber son/verzwifel nitt/  
dan gottes barmhertzigkeit übertriffte al-  
le sünd. Wir wöllē gott bitten/die gnad  
vñ barmhertzigkeit zu bewysend. Dan  
er will nie den tod des sünders/sonder dz  
er lebe. Hat doch der herr verlassen die  
nün vnd nünzig schesslin in der wüstin/  
vnd gesücht das einig verlorē schesslin.  
Vñ do ers fand/zū andern gesagt/sy sol-  
ten sich mit im fröwen. Also fröwen sich  
alle gottes engel vñ alles hymlisch hōre  
über einen eyñigen mensche/die do rüw  
vnd leid hat über syn sünd. ¶ Gott hat  
gelitten sinen bitteren tod/am stam des

# Des seligen

Beligen crüzes für den sündler/ vnd nitte  
für den gerechten. Vnd dannoch gebet  
ten sinen hymelschē vatter/ zu verzyhēd  
denē die in gepynige hant. So hat er in  
allen sinen schmerzen dem schecher an  
crütz ewige seligkeit geben. Darū doch  
der schecher nit hat gebetē. Also laß dich  
des tods schmerzē ouch nit hindern an  
ewiger seligkeit. Dan vngedult die krä-  
keit vnd sünd meret. Kein vngedultiger  
wird empfahe das ryck der hymel. Dar  
umb so setz dyn bitter sterben in gottes  
sterben/ vnd opffer im dz selb vff mit ges-  
dult/ fry williglich/ vnd ruff in an das er  
sin heiligstes sterben für dich setze wölle/  
do mit er gnüg gethon hat für aller mē-  
schen sünd. Dann die hoffnung ist ein  
gruntfestin vnser gloubes. ¶ So wer-  
den dir din sünd so du die gerüwe vñ ges-  
bycht hast/ an dem iüngsten gerichte nitte  
schantlich/ sonder ritterliche eer. Dan d  
heißt ein erlicher ritter/ der sin synd ritter

# Ein klag

lichs stryts überwunden hat. Dann wel  
cher nit stryct der mag kein eer erlangē/  
ouch niemand überwynden. San̄ hast  
du din sünd nit gerüwt/gebeycht vnd ge  
bessert by dinem leben/zü erlangūg ewis  
ger seligkeit/so müst sy dannoch offens  
lich(es sy dir lieb oder leid) rüwen/bychtē/  
vnd bessern/wider dinen willen/am iūg  
sten gericht/vnd in der helle/ dir selbs zü  
ewiger pyn. Deshalb ist es nützer vnd  
besser zü thun by dinem leben. Sarn̄  
so hab vesten glouben/ vnd laß dir dyn  
sünd leid sin. Rüh/bycht vnd büß sy hie  
vñ flüße demütiglich vnder den stam̄ des  
heiligē fron crüczs/dz wirt dich sicherlich  
schirmē vor allē hellischē rüfeln/vñ frid  
lich geleitē in ewige seligkeit. ¶ Klag.

**D**er sterbend <sup>mensch</sup> sprach:  
Ach wie mag iwer bitt helfen/  
für mich grossen elenden verharren vnd  
verstopfften sinder/so ich doch nit selbs

# Des Sterbenden

gebetten noch mich selbst nit fürsehē hab  
do ichs wol hett thun mögē. Desmals  
hett mir ein pater noster vñ ein guter ge  
danck baß erschossen/dan yetz die gantz  
welt vff iren kniwen mir erwerben mag  
Ich getar min ougen nit mer vffhebe zu  
gott/den ich oft vnd manigualtiglich  
erziirnt hab. Ach gott/alle mensche las  
sen inen diß min iamerliche klag zu her  
zen gon/vnd sterbend ab irer natur/vñ  
aller wollusten/vnd suchē den weg der  
gerechtigkeit by gesundem lyb. Vñ lassen  
sich daran nit hinderē/dz der selbig weg  
des mensche gemüt/eng/ruch vnd stey  
nig/ auch mit distel vnd dornen überzo  
gen ist: San durch vil trübseligkeit vñ  
anfechtung/muß der mēsch gon in ewig  
ge seligkeit. Der almechtig hymelisch  
vatter hat sinen eingebornē sūne sin bit  
ter sterben vnd marter nit wöllen entzie  
hen/sunder hat den schantlichen tod lys  
den müssen/für aller mēschen sünd. Ich

B

# Trostung des

hab mich aber leider diß alles versumpt/  
vnd bin des alles vndanckbar gewesen/  
vnd darumb sölder gnad nit würdig.

¶ So doch d gerecht kum oder nit lyche  
behalten würt/wie wölt dann ich vnges  
rechter grosser sündler behalten werden?

¶ San on zwifel vil menschen in hel  
lischer ewiger pynigung vnd verdányß  
sünd/die auch rüw vnd leid vmb ir sünd  
gehabt habent. ¶ So ist auch nit vers  
dienstlich zu ewiger seligkeit/ob yoch der  
mensch güte werck thüt/oder rüw vnd  
leid hat vmb sin sünd/vß forcht der hell  
oder vmb belonung ewiger seligkeit.

¶ Darumb unsicher ist der rüw bis zu  
dem letzte gesparet. ¶ Hin ist all min  
hoffnüg vn trost/darā ich mich selbs lei  
der verfür vñ betrogē hab. ¶ Antwort



**O** Er selig mensch  
sprach: Lieber sün/kerē dich zu  
gott/vnd hab ein güte getrüwen in sein

# Beligen Menschen

Barmhertzigkeit. Dann so bald sich der mensch wendt vnd kert von der sünd zu gott so wil im gott verzyhen. ¶ Es ist wol war/das der gerecht kum/oder nit lychtlich würt behaltē: Solt du nit verstou so strenger meynung/dan̄ sust vyl mensche verzwiflen möchten. Siß wort Der gerecht würt kum behaltē/ist zu verstou/dz der mensch kum oder nit lychtlich vß disem iamertal stracks one mittel oder pynigung des fegfeurs behalten werd. Vñ wo gott selbs nit gnüg geton het für aller mēschē sünd/so wurd kein mensch behalten. Darumb so beschicht es kum oder nit lychtlich/das ist one das verdienē christi. Der heist aber auch gerecht/dem all sin sünd/vñ was er wyder gott als sinen schöpffer vnd das oberest gut geton hat/leid sünd/die rüwt/bycht vnd bessert/mit gutem fürsatz sich fürter vor sünden zühüten/der selb mag gerecht genent werden/dann er ist vff dem

B ij

# Trostung des

weg der gerechtigkeit: Wiewol er dan  
nocht seiner schuld halb pyn lyden muß.  
San ein mensch dz sin sünd rüwet mit  
gütem fürsatz / der heist vnd ist kein sün-  
der / sunder ein rüwer / vnd hymlicher be-  
lonung empfenglich. ¶ Das aber vil  
mēschē in der hell sind / die auch rüw vñ  
leyd vmb ir sünd gehept hand / ist auch  
war. Sie hand aber nit gehept ein güte  
fürsatz ir leben zū besseren / vnd die sünd  
zelassen. Oder hand ioch den selben ges-  
hept / aber sie sind nit darin verhart / son-  
der in bösem fürsatz mit dē tod begriffen.  
Der selb ir böser fürsatz ist vrsach yrer  
verdammnyß / dz sie hand mer sünden wöl-  
len / hetten sie es thun mögen / vnd ist an  
irem willen nit erwunden / so nympt got  
vff den willen für die werck. Darüb so  
ist gantz sorgklich / das ein mensch in bö-  
sem fürsatz mer sünden wöllē / vom tod  
begriffen würt. San all sin güttē wort  
vnd werck in solchem bösem fürsatz vnd

# Beligen menschen

wyssen (Ob er noch alle tag zu wasser  
vnd brot vastete/vil almüsen geb/vnd  
ab den knüwen nimmer keme) sind alle  
gantz tod/vnd zu ewiger seligkeit nit ver  
dienlich. Sie selben wort vñ werck wer  
den auch nimmermer lebend oder nützlich/  
sonder auch solcher rüw gar kum frucht  
bar. San kein mēsch vff erden ist so böß  
nie gewesen/wañ es hat sterben müssen/  
so het es gewölt/das es wider got nie ge  
sündet oder gezürnt het. ¶ Ser güte für  
satz ist auch nit fruchtbar/er werd dann  
biß an das ende verhart. San het ein  
mensch vil ruseut iar gelebt/vñ vil gütz  
geton vñ kein übels/vñ wurd zu letst in  
einem bösen gedanck vnd fürsatz begrif  
fen/so sind alle sin gütherten verlore/vñ  
würt geurteilt nach sinem begriffnen ge  
danck vnd fürsatz. Soch myndern im  
sin güte werck die hellischen pyn. ¶ So  
auch d sündler gütz thüt/darzu rüw vnd  
leid hat siner sünd vß forcht d hell/oder

B iij

# Trostung des

Umb ewige belonung der seligkeit/ so ist es im dannocht verdienlich/ wol nit zu ewiger seligkeit: Es macht aber in dest geschickter gnad zu erlangen: vnd würt genēt ein knechtliche lieb/ daruß kintlich recht liebe volgen mag. Welche lieb darnach in beharrung sollicher güter werck übertrifft die vorcht/ vnd volgt darauß rechte lieb/ die mit ewiger seligkeit belont wirt. Also ist gotz barmhertzigkeit groß vnd ungemessen mitzuteilen allen denen die ir begern. ¶ **D**añ gott hat den menschen mer gnad vnd fryheit geben/ dan den engeln. **D**añ so bald d oberst vnd schönst engel Lucifer mit sinen gesellen in bösen gedanck der hochfart (got gleych zu sin) fiel/ so bald wurden er vnd all andere sin mit gesellen vnd anhenger in diser sünd bestetiget/ das sie nit wyder hindersich zu rüw vnd leid treten mochten/ sunder wurden umb diser sünd willē verstoßen vß dem hymel in die hell. **S**o

Belig

der her me  
dank sich  
non wolden  
rüh und leid  
Sald das sel  
wer in dem sta  
keit. Darum  
vnd verdien  
in diser zeit  
zum andern zu  
aller ein yf  
farren vnd  
zu got mit  
So bald a d  
und hit so  
sein den stand  
ist du nit ver  
zur Judas von  
barmhertzige  
Seld in gott  
demp worden  
vnter sin v

# Seligen Menschen

aber der mensch schon falt in bösen ges  
dancck/fürsatz vnd willen/ so mag er do  
non wol hinder sich treten/ vnd kereu zu  
rüh vnd leid/ mit gutem fürsatz. Vñ so  
bald er das selb thüt/so ist er als ein rüs  
wer in dem stand der gnaden vnd seligs  
keit. Darumb so ist zwyschen seligkheit  
vnd verdányß grosser vnterscheid/ doch  
in diser zeit der gnaden leichtlich vō ein  
zum andern zu kommē. Vñ ist allein ein  
abker vñ ein züker: also dz sich der mēsch  
kert von vnd ab der sünd/ vñ vom tūfel  
zu gott/ mit reu leid vnd gutem fürsatz.  
So bald er dz selb in sinen gedancck setzt  
vnd thüt/so ist gott bereit in zu empfas  
hē in den stand der seligkheit. ¶ Darüb  
solt du nit verzwyfeln/ dan hett der vers  
räter Judas von gott sinē herren begert  
Barmhertzigkeit/ vnd het nit verzweifelt  
so hett in gott erhört/ vnd wer nit ver/  
dampft worden. Herwiderumb het sanc  
peter vmb sin verleugknē christi nit rüh

B iij

so ist  
nit zu  
dest  
würt  
entlich  
eb dar  
werck  
daraus  
kelont  
it groß  
len der  
hat den  
geben/  
oberst  
inen ges  
fart (got  
n er vnd  
nberger  
it wyder  
n mocht  
ind willē  
bell. So

# Ein vnderwysung

vñ leid gehept/ vñ gott vmb barmhertzi  
keit angerufft/ so wer er nit selig wordē.  
Darumb so volg miner ler/ dan ich bin  
durch gottes ordenung zu dir kummen/  
das ich dich soll trösten/ vñ by dir sol ler  
nen sterben/ damit ich nit an minem lets  
ten in solich kleglich not kommē werd.



## It disē wortē

wart diser sterbend mēsch als  
schlaffēd verzuckt vff ein stūd.

Vñ do er wider zu im selbs kam/ sprach  
er: O wie selig ist der mensch/ der in göt  
licher forcht sucht den weg der gerechtig  
keit zu der ewigē seligkeit/ durch absterbē  
vñ abston aller lybs lustbarkeit/ brüderli  
che lieb wyrckende/ vñ haltend die gebott  
gottes/ zu danckbarkeit aller gnadē/ do  
durch zu erlangen ewige freide.



Wter sagt der <sup>ster</sup> <sup>bed</sup>  
mensch zu dem seligen / vnd

# Wie man sterbē sol

sprach also: Die höchst wyßheit vñ sich  
erheit diser zyt ist/ das ein yeder mensch  
lerne sterben. Zu dem erstē/ sine eigne na  
tur zünerlassend/ vñ zünerachtē all lybs  
wollust/ gewalt vnd eer diser welt. So  
doch gott der allmechtig sinen eingebor  
nē sūne in disem ellend/ vnd am stamm  
des heiligē crützes/ vñ der sūne sin liebe  
müter/ vnd all sine lieben iünger verlass  
sen hat. Darumb sol der mensch nit al  
lein alle lybs wollust/ sonder auch vatter  
müter/ eegemabel/ kind/ fründ/ vnd alle  
yrdische ding williglich verlassen/ vñ le  
ben allein in den gebottē gottes/ vnd all  
sin begird setzen vff waren rüw/ bicht vñ  
büß/ als ob er all stund sterben solt. Glys  
cher wyß ob sin sele yetz im fegfeür zehen  
iar lang brynnen vñ bratē solte: Ach wie  
gerne er dan wölt/ das ir vß solcher pyri  
geholfen wurd. Der mensch wurd auch  
all stund vnd ougenblick anruffen/ klag  
gen/ schryen vnd ermanen all ander mē

# Wie man sol

schen /siner sele vß diser pyne getrii wlich  
zu helffen. In würd ouch beduncken alle  
menschen solten ir zu hilff komme. Dar  
umb so helff yeder im selbs in diser zyt &  
gnadē/vñ fürkome mit höchster begirdē  
solche pynlich not/dz er nit ander anrūf  
fen muß sich sin zu erbarmen/so er doch  
im selbs aller bast gehelffen mag. Dan  
zytlich güt/gewalt/ere/vnd lyplich wol  
lust verblent geystlich vnd weltlich men  
schen/das sie allein oder merer teils anse  
hend das gegentwertig/vnd ganz ver  
achtend das künfftig. Darumb gar we  
nig den weg der gerechtigkeit ewigs le  
bens süchend. Vil lüt wöltē gern in ewi  
ge seligkeit/vnd wöllen doch nit verlas  
sen die vsachen derē byndernysen/dar  
um sie den selben weg nit kommen mö  
gen. Aber sollich vsachen zuuerlassen  
merck. Welcher mit eynchem wolust/ge  
walt oder ere angefochten würd/dem er  
nit wol widerston mög/der gedencck vnd

# lernen sterben

laß im in sinen oren thönen das erschro/  
ckelich herhorn des iüngste gerichtz / spre  
chend: Stond vff ir todten / vñ komend  
für das grüselich vrtel des strengen rich  
ters. Vñ so solichszü widerstand nit helf  
fen wolt / so nem der mensch ein glüendē  
lichtbürgē / oder ein vast kleins glüends  
kōlin in sin hand / vnd laß im selbst vß /  
löschen / so wirt er do by vnzwyflich ers  
kennen die grosse grüßliche vnd vnuffs  
sprechliche pyn des hellische füwres ewig  
werende: Vnd wirt im do mit vnzwyff  
lich entzogē vnd vergon die anfechtung  
des wollusts / wie groß d ymer sin mag /  
do durch die sünd abzustellen / vnd vß  
künfftiger gotlicher lieb zü erlangen ewi  
ge seligkeit: vñ wirt dem wenschē ganz  
lycht vnd süß / gott sinem schöpffer sein  
crütz vnd iochē nach zütragen / vñ nach  
zü folgē. Dañ was ist all weltlich freud  
vnd wollust anders / dañ ein ytel üppig  
keit vnd verführung der menschē zü ewig

wlich  
n alle  
Dae  
zyt d  
egirdē  
anruf  
e doch  
Dañ  
b wol  
b men  
s anse  
tz ver/  
tar we  
ngs les  
in ewi  
verlas  
n / dar  
n mö/  
rlaffen  
lust / ge  
dem er  
ck vnd

# Wie man soll

ger verdamnyß: Ach wo sind all mechtig  
tig bepft/patriarchen/cardinel/byschoff/  
keiser/künig/fürsten vñ herrē diser welt:  
wo die allermchtigisten/die so grossen  
starcken stett/schloß/bürg vnd vestinen  
gebuwen/vnd auch vil zerbrochen/vnd  
alle menschen/vnd das gantz ertrich be  
sessen vnd geregiert hand/von anfang  
der welt/vnd biß zu irem vßgang thün  
werden: Ach wo aller der selben gewalt/  
güt/künst/ere/sterck/schöne/gezierd/hoch  
müt/freud vñ wollust: Sind sie nit ver  
gangē vñ werden noch vergon / als das  
gedōne gelüter glocken/vnd die schiffwe  
ge durch die wasser: Würt nit in beiden  
stedē groß boßheit/übel/falsch/vntriuw  
vnd vngerechtikeit funden: Haben nit  
ir etlich vil nürwer beschwerungē/vffsatz  
sünd/list/vnd vnrechts erdacht vnd ge  
stiffet/wider gott/wider brüderliche lieb/  
vnd alle billikeit/die noch teglichß ges  
mert werdē/die da durch ewig beswerung

# Lernen Sterben

vñ hellsche pin hand erlouffen/nach irē  
abgang ewig vñ grusamlich besitzend:  
Als man noch teglichs pfligt zethünd/  
Darvon man nit wol getar schriben oder  
sagen. Ach wie würt der almechtig gott  
als strenger richter vnd gerechter rechen  
meister besitzten so ein scharpffe erschrockē  
licherrechnung eines yeglichē menschen:  
Nit allein sine werck/ sunder auch eines  
yeglichen vnnützen gedanc vnd wortē  
aller sünden/vnd vnrechtens reizens vñ  
vrsachen/vñ alle andere bosheit/hie mit  
rüh/bycht vnd büß nit abgelegt/so mit  
erschrockelicher vrtail zū ewig ymer wes  
renden hellschen pyne verflüchen. Wel  
che verflüchūg aller erschrockelichest vñ  
schmerzlichest würt zū lyden. Darumb  
so sigen sorgsam vñ forchtsam alle mē  
schen/den almechtigen vmb gnad vnd  
barmhertzigkeyt anruffend. ¶ Sagt  
daruff. Ich hab gesehen im fegfür groß  
angst vnd not/die hitzigen für in flamb

# Wie man sol

men/von vnden biß oben vß/hoch über  
die armen selen schlaßend/darîn sie vff  
vnd ab farend/als die yselen in dē luffte/  
ire hend windend/vnd ob dem haupt zū  
samen schlaßend grüßlich on vnderloß  
zū vnß schryend: O erbarmend euch/erz  
barmend euch ir fründe über vnß/dann  
die hād gottes hat vnß begriffē. Sünt  
vnß doch etwas hilff/von dem das wir  
euch hand verlassē: Erbarmē euch über  
vnß/das ir nach iwerem tod ouch barm  
herzigkeit mögē erlangē. Ach wie trosts  
loß vnd hilffloß ir vnß verlassen/in so  
schmerzlicher pyne sieden/brynnen vnd  
braten: Ach gott das wir sollich in zyt  
vnser lebens nit selbs fürkömen hand:  
Ach gedencke vnß ein stund sin bundert  
iar lang. Vnd wiewol alle menschen nit  
bedencken mögē den mynstē teil vnserer  
pyne/so ist vnß doch aller pynligest/ das  
wir des götlichen angesicht biß zū vnser  
erlösung anzeschauwen beraupt sin müs

Le

sen. Ach  
den vnd  
erhö: mit  
werthuck  
vner gott  
hand vñ g  
sünd/vñ ja



angigter. D  
eugl in das

# Lernen Sterben

sen. Ach got ewiger schöpffer der hymel  
erden vnd hellen/sampt allen creaturen/  
erbör mich armē din creatur/vnd eigen  
werckstück/vnd empfahe min seel/vou  
diner gottheit vßgeflossen in din götlich  
hand vñ gewalt/vñ verzyhe mir all min  
sünd/vñ schrib mich in dz büch d lebēde.



**D**er  
uff  
dis  
sem mēschē  
vom hymel  
verkündet.  
ward / das  
er vmb dys  
ser bitt vnd  
lere willē/by  
gott erlāget  
bett genad  
vnd barmh

herzigkeit. Vnd das sin seel von dem  
engel in das segfeüre gefürt werden solt.

# Wie man sol

Hiermit diser mensch sinen geyst vnd  
sele vffgabe.

**D**em nach der  
selig mensch sagt. Ach Herr  
min gott vnd schöpffer/ Ich  
sag dir danck/ lob vnd ere/ das du mich  
zu disem sterbenden menschen hast geor-  
denet. Dan do durch sol mir der tod all  
stund als gegenwertig vß minem hertze  
nymmer kômê/ sonder ich will sin all ou-  
genblick gedencen. Vnd bit dich vmb  
gnad vnd barmhertzikeit/ mich selbs vñ  
den tod zuerkennen/ min sünd zu rüwen  
zu bychten vnd zu büssen. Vnd fürter al-  
les min leben zu schicken nach dinē gött-  
lichen willen. Ach nym hin von mir all  
wollust vñ freud diser welt. Vñ laß mich  
nit verrer angefochten werden/ dann ich  
durch din götlich krafft überwindē mög  
Gib mir gnad mich selbs zu verlassen/  
din krüz vnd ioch mit gedult zu tragen

# Lernen sterben

vnd dir nach zuuolgend / vnd so andech-  
tiglich zu dienend / Das es dir sig ein wol-  
gefallen zu lob wirdin diner allmechtig-  
keit / vnd mir ein trost zu eruolgung ewi-  
ger seligkeit durch din selbs verdienē vñ  
bitter sterbē am stam des heiligen crützes  
für min vnd aller menschen sünd gelittē  
San min verdienē on din gnad gantz  
nichts ist. Ach gott gib mir ouch hie zyt-  
lich straffe mit gedult zu lyden nach dinē  
wissen / vñ spar mir nichts nach minens  
tod. So doch ein zytlich klein lyden ey-  
groß ewigs lyden wol ablegen mag / des  
mütigest bittend / mich zu dinem dienst  
gefellig zu bereittend / dz mich der grym-  
tod nit vnberait / sonder gantz willig vñ  
geschickt synden werd / nach disem iamer-  
tal mit dir zu besitzend ewige seligkeit.



**D**ort liesz dem se

ligen mensche antwort erschi-  
nen / sprechend: Vff disem weg

C

## Wie man sol

Der betrachtung göttlicher gnaden vnd  
angstlich not des todes/solt stet belyben/  
vnd vmb keinerley anfechtung der welt  
vñ böser geist abwycken. Dan gar wes  
nig mēschē by gesunde lyb diß groß notz  
zurfft bedēckē. Darüb sind vil berüfft vñ  
wenig vberwölt. Dan vyl wöllen ir be  
ruffung nit annemen/sonder iren wollü  
sten freuelich volgen/vnd mit gewalt in  
einem offen wüsten turn/voller vergiffte  
ter wirmen/gefängē ligē/ vmb ein klein  
honigsüßes lüstlin/das sy gegenwertig  
darin synden/vnd sorgend do by nit die  
vergiffte der bösen wirme. So danoch  
der selb turn/vßwēdig mit allerley koste  
lichen woltschmackenden rosen/blümen/  
früchten/vnd lustsamen gezierten vmb  
waxsend/vnd mit süßem gedōne aller  
vogel gesang vmbgebē ist. Er will aber  
freuelichs mütwillens by den schedlichē  
vergifften stinckenden wirmen bliken/dz  
klein gegenwertig lüstlin anzünemē/für

# Lernen sterben

künfftig ewig fröid vñ seligkeit/sich selbs  
do mit ewig verdamend. ¶ Darumb  
mich rüwt/dz ich gemacht hab den men-  
schen/der min bitter sterben vnd marter  
für in gelitten/an im selbs freuelich will  
lassen verlozen sin. Deshalb ich im an-  
künfftigen gericht ein streng vrt Eyl geben/  
vnd in verfluchen wird in ewig verdam-  
niß/do dan nichts ist dan griffgrammē  
zanklassen/hülen/schryen/weinen/hend  
winden/kelte/hitz/gestanc/brinnen vnd  
braten/inwendig vñ vßwendig/mit ste-  
ker pyn der tūfel. So vor du dich wollest  
verhütē/vñ ouch ander getrülich warnē.

**D** <sup>selig mensch</sup> <sup>mit later sty</sup>  
Aruff der me schrey: We vnd we allē mens-  
schen die nit bedencken wo her sy kommē  
ouch was sy sind/vnd was vß inē würt.  
Vnd das wir des tods gantz gewiß/vñ  
siner stund gantz vngewiß sind/dar zu  
wir vñß dannoche nit schicken wöllē.

C ij

# Wie man sol

Vñ müssen doch vff vnsern rucken stets  
tragen den grymmen tod/ der vns an-  
griffte welche stund er wil/ vns vnwissend  
Ob es geschehen werde in füwr/ wasser/  
oder sust gecklingen/ mit vernunfft/ oder  
vnvernunfft/ in bösem oder güte fürsatz  
Bereit oder vnbereit. Darüb sol ein yeg-  
lich mensch all stund cristlich zu sterben  
Bereit sin/ mit gutem fürsatz/ in cristliche  
glauben/ vnd das selb Bezüge mit der hy-  
mel künigin Maria/ vnd allem hymeli-  
schen höre/ sonder ouch mit sinem eygen  
engel/ vnd sinen vberwölten lieben heili-  
gen. Vñ dz er also sinem gott vñ schöpf-  
fer in sin hand vñ gewalt wöll wider vff  
opffern vñ geben sin edle sel/ vß der heili-  
gen drualtigkeit geflossen/ vñ nach got  
gebildet. Vnd ob der mensch von den bö-  
sen geisten do von verfürte wurd/ so soll  
es dem mēschē nit geltē/ sol ouch sin will  
nit sin/ dan er wöll sin tod vnd abscheid  
yetz wissenlich in den glauben der heilis

# Lernen sterben

gen cristlichen kirchen beschlossen vñ gesetzt haben. Als dan sol vñ muß der allmechtig gott vß göttlicher ordnung vñ gesagter barmhertzigkeit dem menschen verzyhen vnd gnedig sin.

## **D**arumb so bitten

wir den allmechtigen gott/vnß sin göttlich barmhertzigkeit gnediglich mit zu teilē/dz wir vnser sünd rüwen/bychtē/bessern vñ büßen/vñ vnser leben zu gutem fürsatz richtē werdē/allein im demütiglich zu dienend/vñ nach zuuolgedē vñ fry williglich zuuerlassen vnß selbs/vnser fleisch/vñ alle üppigkeit diser welt. Das wir in gott blibē/vñ vō im nymer geschcheiden/sonder durch sin selbs verdien vnd bitter sterbē eruolgē werden/mit im zu besitzē ewige seligkeit. Dar zu wöl vnß helfen die heilig tryualtigkeit/gott der vatter/gott der sune/vnd gott der heilig geist. Amens



Der mensch sol widerkerē vnrecht guot  
wil er ewiglich haben fround vnd muot.  
Duch nit kommē zam richen in dis pin  
Do word ers gern thon so mags nit mer glinz  
zwan so er sich scheidet von diser zvelt  
Wag is nit helffen zveder gold noch gelt.  
Und das er mit Lazaro belont zverd.  
Den der rich gantz veracht vff diser erd.

Bo  
Vß alle  
ganz getu  
ken vi gund  
stet an m  
lich irid al  
Zu wa  
od as da by sin  
mit betrug wüch  
kuffe spil vß ob  
in sich selbs oar  
den ander mit  
hemung vnd g  
weltlicher sun  
ynabel oar v  
kündi/serm

# Von wider<sup>kerung vn</sup> rechts güts

**V**s allen hie vorgeschriben meinun-  
gen ist gekürtzt vn̄ zůsamen gezogen der  
keim vn̄ grund/mit etwas zůsatz/einem  
sterbenden mensche in sinem tod bet ernst-  
lich fürzůhalten.

**Z**u dem ersten/sol der mensch  
widergebē vnrechtfertig güte  
ob ers bet/by siner selen heyl.

**I**n dem vor-  
derste sol ein ieglich mēsch  
gar wol bedenckē/ob er vn-  
rechtfertig güte bet/es wer  
vff in komē vō erbichafft/  
mit betrug/wücher/falsch kouffen/ver-  
kouffē/spil/vs oberkeit/ampts regierūg  
für sich selbs oder geheiß/oder sust verur-  
sachen ander mit vnbillicher straff/ oder  
abnehmung vnd getrang/mit geistlicher  
oder weltlicher simony. Oder ob ers sinen  
eegemabel/oder vatter/müter/oder ande-  
ren fründē/heymlich abtragē bet/in mei-

C iij

# Von widerkerung

nung des recht zu habē. Oder sust/ als tu  
fenterley weg geschē mag. Das selb  
alles muß der mēsch wider gebē dem rech  
ten erben. Oder so er in nit weißt/ als dan  
nach rat sines bychtuatters. Hiewider  
kan nieman vßzüg/ subtylkeit/ oder ent  
schuldigung suchen/ solich güt zu behal  
ten/ dan er syn eygen consciētz vnd den  
allmechtigē gott nit betriegē mag. Kein  
bapst/ byschoff/ noch priester/ noch gott  
selbs nach göttlicher ordnung mag inn  
des absoluieren oder ledigē. Des ist kein  
mittel oder vrsach in hymel noch vff erdē  
zu erdenckē. Dan kein mensch (obs ioch  
aller heiligen güttheit gethon het) by wise  
sentlichē vnrechtfertigem güt (obs ioch  
nit mer dan ein eyniger pfenning were)  
ist nie selig worden/ vn̄ mag nymer mer  
selig werden. So es aber der mensch nit  
wider zu gebend het/ vn̄ es gern tünwöle  
so sol er geben so vil sin vermögē ist/ vn̄  
vmb das überig leid habē/ mit gütē fürs

# vnrechts guotes

satz/vñ ob in gott so vil beratē wurd/ D<sup>z</sup>  
er das überig ouch gebē wölte/ alles nach  
rat sines bychtuatters. Dann vil nützer  
ist dem menschen sin leben lang zū betlē  
vnd armüt zū lyden/ dan in ewig verdā  
nyß zū komend. Vñ nach dem vil mens  
schē einander oft vff wücher oder pfand  
lyßēd/ ist sich gar not zū uerbütēd. Dan  
ob ein mensch einem andern hundert tu  
sent guldin lyße/ hundert tusent iar vmb  
einen pfenning/ oder vff hoffnung des  
eynich belonung oder schenck zū empfa  
hen/ so ist D<sup>z</sup> selblützel/ oder die besserūg  
in genōmner pfant/ oder ouch abniessūg  
der pfand/ ob die etwas schwecher wor  
den weren/ ein luterer wücher/ die seelē zū  
verdammē. Dann dise sünd übertriffet  
all andere der selen beschwerūg. Ob aber  
ein mensch hierinn zwyfel hett/ was vno  
rechtfertig were/ des sol er rat habē sines  
gelectē verstendigē bychtuatters/ mit gü  
ter klarer vnuerblynten fürhaltung.

C v

# Wō widerkerūg <sup>der</sup> <sub>eere</sub>

**Zu** dem andern sol der mensch sinem nechste sin abgeschnitten eere vnd lumbden widergeben.

**D**iese sünd/ere abschnyden/ist glich vorgeschribener besitzung vnrechtfertigs gūts. Vnd mag der mensch ouch nymer meer selig werden/er geb dan sinem nechsten sin ere die er im genōmen hat/ouch wider. Es sig durch einen widerruff/oder bekantnis oder durch verzybung vnd nachlassung des den er beleidigt oder geschmecht hat nach rate sines bychtuatters. Dan das heilig ewangelium spricht: Wiltu gon zu dem altar zu opffern/vnd salt dir zu ein gedanck/das du dinen bruder oder nechsten erzürnt hast/so leg din opffer nider/vn trags nit vff den altar/sonder gang vor zu dinem bruder oder nechsten/vnd versüne oder vereine dich mit im. Wan du dz selb gethon hast/so opffer als dan

# Den tod gedul<sup>tiglich</sup> lyden

vff den altar. Darumb so wil gott kein  
ere abjchnyder in ewige seligkeit kommē  
lassen/er hab dan zū vor widerlegung ge  
thon. Vñ ob es nit mit wercken sin mag  
so soles doch zūm mynsten geschehē mit  
hertzlichem willen/ouch nach rate dines  
bychtratters.

**Zu** dem dritten/den tod gedul  
tiglich zū lyden.

**O** Er mensch sol<sup>ouch</sup>  
wisse  
das alle creaturen die das leben  
hand sterbē müssen/vñ sonder der mēsch  
lyblichen/vnd vß disem ellend in vnser  
recht vatterland/dz ist in ewige seligkeit  
zū farend. Der mensch hat in disem ia  
mertal kein stund nie gehept eines fryen  
bestendigen wesens/on anfechtung/wel  
cherley ioch die selb gewesen ist. ¶ Dar  
umb hand erlich from alträtter den all  
mechtige oft gebettē/irs gelittne elends  
benüigig zū syn/vnd sy do von zū erlö?

# Man sol den tod

send vnd zu sinen gnaden zu empfabēd/  
villicht vß sorg/dz sy in vngedult vom  
tūfel verfür̄t werden möchten. So hand  
ouch ertlich altuätter den allmechtigen  
gott gebetten/als nochtlich thünd/sy  
in disem elend lenger lydē zu lassend/do  
mit sy dest mer ablegen vnd verdienen  
möchten/dann sy erkent handt/ ein zyt  
lich klein lyden mit gedult/vil beswerūg  
der pen vnd ewigen verdamnyß ablegē  
vnd hynnemen möge. Darū sind dis  
beid meynungen gut vnd nit zu schelten  
Das aber alle menschen sterben/vnd  
durch trūbseligkeit vñ den lyblichen tod  
zu hymel komē müssen. So hat der all  
mechtig sinen eingebornen sone vnserm  
herren Jesu cristo/siner menschlichen na  
tur halbden lyblichen tod nit wöllē nach  
lassen/sonder er hat für aller mēschē sünd  
den aller schentlichsten tod lydē müssen.  
So hat er ouch den lyblichē tod nit wöls  
len nachlassen seiner aller heiligsten vnd

## gedultiglich lyden

liebsten müter Marie ouch sinen lieben  
zwölffboten/ vnd vil lyblich gefründtē  
vnd andern lieben heiligen mannen/fro  
wen vnd iunckfrowē/die mit grossen pi  
nen gemartert vñ töt sint/do durch ewi  
ge seligkeit zu erlangend. Sie selbē hād  
ouch die wüttrich vñ pyniger nit geföra  
cht/sonder sind frölich vñ frywillig in ir  
marter gangē. Vnd ist ein sonder grosse  
fröud vnd wollust gewesen/so ein kurze  
marter/wie groß die was/gedultig zu li  
den/do durch ewig fröud zu besitzē. Sy  
händ sich ouch sollich groß pyn an ir an  
dacht gegē gott nit lassen abwysen/oder  
zu vngedult bringen/dan vnser herr Jes  
sus cristus hat in siner gröstē marter am  
stamm des heiligē crützes/gott sinen hy  
melischē vatter gebettē/zü verzyhend de  
nen die in gemarteret händ. So hat er  
ouch dem schecher siner rechtē sytē/ewige  
seligkeit gebē/allein vmb sin bit sin zu ge  
dencken/so er in sin ryck keme. So sages

# Man sol nit

sanct Lorenz / do er an einer sytē gebratē  
was / zū sinem wüttrich: Er wer an der  
ein syten gebratē / er solt darab essen / vñ  
in darnach umbkeren / vñ an der andern  
syte ouch braten lassen / dan es wer im zū  
lyden ein küler meyē tow. Der glych vil  
lieber heiligē in ir grossen marter gethon  
hant. San vngedult mert die sünd vñ  
kranckheit. So empfacht kein vngedulti  
ger das ryck der hymel. Sarüb sol der  
mensch eins so kleinen natürlichē sterbes  
gantz willig sin / vnd sin lyde vffopfern  
sinem gott vnd schöpffer in sin groß bit  
ter lyde am stamm des heiligē crütz vñ  
schuldiglich für aller menschen sünd ges  
litten / do durch ewig fröid zū empfahēd.

**Zu** dem vierden sol der mensch  
nit verzwyfeln.

**O** Je barmhertzig  
keit gottes ist grösser dann aller  
menschē sünd / die von anfang der welt

# Verzwyfeln

geschehen sind / vnd noch geschehen werden  
bis an den iüngstē tag. Gott hat ge-  
heiligt vnd hoch zu hymel empfangen  
die grossen boptsünder / sant Petern got-  
tes verlöugner / sant Paulū gottes durch-  
echter / sant Mattheum den offnen sün-  
der / sant Maria magdalena die offnen  
sünderin / vnd den schächer am crütz / der  
ein mörder was / vnd nie kein gütz that /  
Dañ das er am letzten gott am crütz bat  
sin zu gedencke / so er in sin ryck kem / dar-  
umb gab er im ewige seligkeit / dz er doch  
nit gebetten hatt. Also ist got tusent mal  
barmhertziger / Dan der mensch begeren  
mag. ¶ Dan so bald d̄ sündet ersüffte  
über sin sünd / wie groß vnd schwer / oder  
vil ir sünd / so ist gott bereyt im die all zu  
verzyhend / vñ ir nymmer mer zu gedenc-  
cken. Dan er hat gebotten sant Petern  
vñ allen sin nachkommē priestern / dem  
sünder zu verzyhend so offte er das begeret.  
Gott hat ouch selbs gesprochen: Ich will

# Man sol nit ver<sup>zwy</sup>flien

nit den tod des sünders/sonder. Das er les  
be. Sich fröwen ouch alle gottes engel/  
vnd alles hymelisch höre über einen eini  
gen sündere/der do rüw hat vnd büß tüt  
vmb sin sind. San̄ gott hat gelittē den  
bitteren tod am heiligē crütz für den sün  
der/vnd nit für den gerechtē. Darumb  
so der mēsch noch ist in diser zyt der gna  
den/so sol er sin sind rüwen/bichten/vnd  
büßen mit gutem fürsatz/ das er nymer  
mer (ob er ouch lenger leben solt) sünden/  
sonder nach dem willen gottes lebē wöll.  
Vñ sol im leid sin lassen/dz im sin sünd  
nit leider sind/vnd das er nit als geschic  
ckt ist/als er gern sin wölte. San̄ ein gü  
ter gedanc̄ mag hinnehmen ewig verdä  
nyß. ¶ Vñ so grösser der sündere ist/dar  
umb er rüw/leid vnd büß trege/ so gröss  
se ere er am iungstē gericht/vnd vor als  
len menschen in ewiger seligkeit erlangē  
wirt. San̄ wer ritterlich stryt bis an syn  
end/der überwindt. Vnd wer überwint

Don

verlangt  
sol der mē  
den sam des  
getrüm̄en  
dan̄ die hoff  
fers glauben  
in forcht/hab  
durch bēnig  
mag. San̄  
güt. So ist se  
sich von der  
sitten gnaden  
pfaben zu er

Zu

Der

verme  
vnter wech  
seligat verd  
geben gottes  
heiligi auflich

# Von vermessenheit

Der erlangt ewige belonung. Darumb  
sol der mēsch demütiglich fliehen vnder  
den stām des heiligē crützes/ vnd ein güte  
getrüwen habē zu gotts barmhertzigkeit  
Dān die hoffnung ist ein grundfestin vn  
sers glaubens. So stat die gnad allein  
in forcht/lieb vñ hoffnūg/ die der mēsch  
durch hertzlich begyrd lychtlich erlangen  
mag. Dān ist dz end güte/ so ist es alles  
güte. So ist selig werden nit anders/ dān  
sich von der sünd keren zu gott/ dz ist zu  
siner gnaden. Als dān will in gott emp  
pfaben zu ewiger seligkeit.

**Zu** dē fünffte sol der mēsch siner  
güte werck nit vermessen sinz

**D**er mensch sol <sup>sich</sup> nit  
vermessen noch gedencen/ dz er  
vil güter werck gethon/ vñ damit ewige  
seligkeit verdient hab. Dān bett er alle  
gebott gottes vñ alle ordnūg vñ rāt der  
heiligē cristlichē kirchē gehalten/ dānoch

S

# Von vermessenheit

wer vnd hieß er ein vnnützer knecht got-  
tes/zu verdienē ewige seligkeit. So möch-  
ten auch alle mensche vff erden mit allen  
iren gūten wortē vnd wercken/ob sy ioch  
ab iren kniwen nymer kernen/ vnd Car-  
thüser ordē hieltē/ nit gnügthon für ein  
eynige todsünd/noch den minstē teil ewi-  
gerseligkeit verdienē/woder allmechtig  
gott nit selbs am stam des heiligen crüs-  
tzes für all sünd gnüg gethon/vn mēsch-  
lich geschlecht vom fall Ade vn vom ges-  
walt des tüfels erlöset het. Darumb so  
würt dem mensche ewig fröud nit geben  
vß sym verdienen/sonder vß gots selbs  
verdienē vß grosser gnad vnd geordne-  
ter barmhertzigkeit. Deshalb sol d mēsch  
sich siner gūte wort vnd werck (ob er ioch  
deren vast vil gethon het) nit überheben  
sonder sich selbs achten einen vnnützer  
knecht vnd diener gottes/dan sust würd  
er sich mer verschulden vn versünden in  
hochfart vnd vermessenheit/sonder soll

Fr

gott danc  
im vffop  
gottbeit  
gnad vnd  
melkig  
geloffen  
alles hyme  
vnd am  
die selb  
genal der  
lich zu geleit  
keit des w  
die heilig  
person vn g

Zu

die sind im  
nich vff der

Z  
loub  
auf

# Frage zu de kräcke

gott danckbar sin sins bitteren sterbes/vn  
im vffopffern sin arme sele/in sin heilige  
gottheit zu empfabend/vß sonderlicher  
gnad vnd barmherzigkeit. Vnd die hy  
mel künigin Maria/ouch sinen liebē en  
gel/all sin sonder vß erwolt heiligē/ vnd  
alles hymelisch höre demütiglich bitten  
vnd anruffen gott den allmechtigē für  
die selb sin sele zu bitten/vnd sy für allen  
gewalt der tūfel zu fürēd/vn sy fry sicher  
lich zu geleitēd vß disē elend in ewig selig  
keit/des wöll im got vn vnß allē helfen  
die heilig trinität/got d vatter/got  
der son/vn gott der heilig geist. Amen.

**ZU** dem letzten/so der kräcke die  
heiligē sacramēt empfabē  
hat/sind im für zu haltē nachuolgend ar  
tikel/vff der yeden er antwurten sol: Ja.



**H**eber fründ ge  
loubst du alle stuck des heiligē  
cristelichē gloubes. Sol er ant

# Fragen zu

wurten: Ja ich glaubs. ¶ Fröwst dich  
das du in cristlichem glaubē vß disem  
elend scheiden solt: Antwort: Ja. ¶ Be  
kenst du das du gott den Herren der vnß  
geschaffen vnd erlöset hat/dich erzürnet  
hast/vnd ist es dir leid: Antwort: Ja.  
¶ Hast du ganzen willen/ob dich got  
lenger lebē ließ/dz du dan din leben besse  
ren wölest/vnd dich vor sünden hütent:  
Antwort: Ja. ¶ Bittest auch vmb ges  
nad solchē güten fürsatz mit warē rüwē  
zu verharren: Antwort: Ja. ¶ Gloubst  
du auch das vnser herr iesus cristus für  
dich vn̄ alle gläubig menschen am stam  
des heiligen crützes erstorbē ist. Vn̄ dz er  
sinen tod vn̄ heiligestes verdienen sinem  
hymelischen vatter vffgeopffert hat für  
din vnd aller mēschē sünd. Vnd das du  
allein durch sin verdienē behaltē magst  
werdē/vn̄ nit vß dinen wercken. Vn̄ ob  
du ioch vyl güter werck gethon bettest/  
so solt tu dich der selbē nit überhebe/dan̄

# den krancken

es were dir ein hochfart vnd grosse sünd  
Antwort: Ja. ¶ Begereſt auch das din  
hertz erlücht werd / diner vergessen sünd  
zu gedencen / vñ so du sy wüſteſt / dz du  
die ſelbē von hertzen gern auch bychten  
wölteſt: Antwort: Ja. ¶ Daruff ſol  
zum krancken geſagt werden: Du ſole  
auch durch gott vergebē vñ verzyhē als  
len menſchē / fründen vñ fynden / die dich  
erzürnt vnd beleidigt hand. Des glichē  
ſolt auch von andern die du erzürnt vnd  
beleidigt haſt / Begern dir zu verzyhende  
Antwort: Ja. ¶ Nun ſag zum kranckē  
Lieber fründ / lüg das du vff diſer meynung  
beharreſt / vnd am gloubē nit zwy  
felſt / ſonder ſetz dinen globē in die heilige  
cristelichē kyrchen. Was die ſelb glob dz  
gloubest auch / vnd nit anders. Vnd laß  
dich die böſen fynd nit abfüren mit für  
haltung / dz der gloub übernatürlich vñ  
nit gerecht ſig / vnderſtād in nit zu ergrin  
den / ſonder gedenc dz der gloub durch

S ij

# Fürhaltung

gott mit vil wunderwercken vnd grosser  
zeichen/sonder ouch mit schöpfung der  
hymel/irer gestirn/der sonnē/mons/ster  
nen/vnd der mensche/der thiere/vō gel/  
vñ andern/so du teglichs sehen magst/  
Bekrefftiget mit siner mütter Maria/sinē  
lieben iüngern/ouch sant Maria mag  
dalena/vnd andern heiligen gnügsam  
Bezügt durch vil lieber heiligen/durch ir  
marter angenommē vñ bewert. Vñ dz  
so vil geistlicher/geleter vnd hocherfar  
ner doctores/vnd ander wyß man gewe  
sen vnd noch sind in den clöstern/vñ an  
dern abgeschaidnen wesen/die inen selbs  
irn eignē fryen willen vñ lybs lust/fröud  
ere vñ güt genomē/vñ sich in so strengs  
berts lebē zū tag vñ nacht verbundē ha  
ben. Als noch teglichs geschicht vō inen  
vnd vil zarter frowē vnd iunckfrowen.  
Wan die selbē am glauben zwyfelt oder  
nit gewißt hetten/oder noch nit wüsten/  
dz der gloub ganz war/gerecht vñ wol

# den Krancken

gegrünt wer/sy betten ir herts leben nit  
angenōmen noch beharret/sonder lieber  
irn lybs lust behaltē/vnd es noch ereten.  
Darumb so gedenc̄ du einfeltigs vnge  
letts vnd vnerfarns mensch/nit mer zū  
wissēd̄ dan̄ so vil hochgelerter vor tusent  
iaren biß her gewist hand. Darumb so  
hab ein gūten vesten glauben / vnd laß  
dich der tūfel fürhaltung diner sind nit  
beschwern. Vñ ober dir so du nit mer re  
den möchtest/fürhaltē wurd dine vergeß  
sen sünd/so du die nit mer bychten kōn  
test/das du darumb verzwyfeln soltest.  
Laß dich ouch nit irren/dan̄ es ist gnūg  
das du willen herrest/so du möchtest/so  
wōltests gern bychtē. Vnd hab darüber  
rūwen/vñ bitt gott dir zū verzyhē/vnd  
danck im sins vnschuldigē todes/darin̄  
du dich demütiglich beuelhen solt/dan̄  
er dich do nit vom ewigē tod erlōst hat  
Solt im ouch dancken/das er dich in di  
nen grossen sünden nit geblingē/oder in

D iij

# Gebett by den

vnuerkunfft hat sterbe/sonder dich zu di  
ser cristelichen bekantnyß hat kommen  
lassen. Du solt ouch din gemüt kerē vō  
allen zytlichen gütern/wollüsten vñ an  
dern dingē/vñ von allen lyblichē fründē  
vnd dich ganz kein anfechtung der bö  
sen geist bynderen lassen. Sonder sprich  
mir nach also:

**H**err Jesu chri  
ste setz dinē vnschuldigen todt  
zwischen mir vñ diner gerecht  
igkeit/vnd ouch dyn groß vngemessenes  
verdienen/für all min sünd/vñ für alles  
das ich schuldig bin. ¶ Verrer sprich  
ouch dri mal mit vorgehaltē crucifix.

**D**u hast min <sup>band zer</sup>  
<sup>brochen/</sup>  
vnd ich würd dir opfferen die ho  
stien des lobes. Vnd sprich ouch also:  
¶ Der fryd des herren Jesu christi/ die  
kerfft sins lydens/dz zeychē des heiligen

# sterbendē zu sprechē

crützes/ die reynikeit der iunckfrow Mar-  
rie/ der segē aller heiligē/ der schirm aller  
heiligē engel/ vnd auch das gebett aller  
vberwölten syen hüt vñ zu der stund mi-  
nes sterbens/ zwyschē mir vñ allē minen  
synden sichtigen vñ vnsichtigen: Amen.  
**B**itt auch die miter gottes vnd er-  
werberin aller barmhertzigkeit/ auch alle  
gottes heiligē/ sonder dinen heiligen eng-  
gel/ vñ eygen vberwölt lieb heiligē/ das  
sy gott für dich bittend/ dich zu schirmen  
by dem heiligē glauben. Vnd das er diß  
din pyn vnd krankheit wircke zu vergeß-  
bung diner sünd/ vnd das die erschrocke-  
lich marter vñ crützigung des segfürors  
durch sin barmhertzigkeit verwädelt wer-  
de in dysen din qual/ die du mitt gedult  
gern lyden wölltest. **B**ezüg auch mit  
allen lieben heiligen/ das du im selbē cris-  
telichen glauben sterben wölltest. Vnd  
ob du durch anfechtüg der böse geist do  
vō verfiert wurdest/ so soles din will nit

S v

# Gebett den sterbēde

sin/dann du wöllest yetz din end in den  
gloubē der heiligē cristelichen kirchen bes  
schlossen haben. ¶ Daruff sprich drei  
mal mit andacht: O Herr in dine hend be  
wilh ich minen geist. Vnd sprich mer:

**O** **W**atter der <sup>barmher</sup>zikeit/er  
zoug mir diner armen creaturen  
barmhertzigkeit in diser miner letstē not  
hilff miner armen selen/das sy von den  
bösen hellischen hunden nit verfür̄t oder  
zerrissen werd. O Herr Jesu/gib das ich  
durch din aller heiligstes lyden empfan  
gen werd in die zal diner v̄serwöltē. Ich  
komm zū dir/nit verwyß oder verwürff  
mich. Herr ich höusch in din paradys/  
nit v̄ß minem verdienst/sonder in krafft  
dines benedygsten lydens. Welches pa  
radys du mir mit dinem rosenfarbē blut  
gekoufft hast/yle mir das selb zū gebēd/  
dan din rych noch macht darumb nit ge  
myndert wirt. Hie mit ich mich dir gētz

**Wie man** sich haltē sol by  
den sterbenden

lich ergebē will/hoffend du werdest mich  
erlösen vor allem übel. Amen.

**I**etz tröst den Francken/vñ sag im ge  
laublich zu/so er diser meynung beharr/  
so sig er warlich on allen zwysel ein kind  
des ewigen lebens. **I** Du solt ouch dē  
francken den heiligē gloubē vñ die offen  
schuld offte vor sprechen/so lut das ers ge  
hörē mög/dan vnser end darin beschlos  
sen würt. **I** Man sol den Francken nie  
trösten langs lebens/dan do durch ma  
nige sel der menschē/in hoffnüg lengers  
lebens in ewig verdannys verfür würt  
Vñ ob er ioch lang lebte/so muß er doch  
zu letst sterben. Vñ wurde villicht nach  
mals vngeschickter fundē werdē/mit dē  
gehē tod/oder in vnuernunft/darumb  
im yetz zu sterbend besser sin möcht.

**I** Hie endet sich dise matery der  
sterbenden mit kurzem begriff.

A E J O V  
A. H.

# Gebett den serbedē

Hienachfolgend schöne gebett einē menschen vor zu sprechē so er sterbē will.

**H**errhin du criste  
liche sel/vō dē elend diser wele  
vnd von dem iamertal dises  
erdtrichs. In dem namen des allmechti  
gē vatters/der dich so adelichē geschaffē  
hat/vñ in dem namē iesu cristi des lebē  
digen gottes sun/der vmb dinen willen  
in sinem bittern lyden sin heiliges blūt so  
williglich vergossen hat. Vñ in dem na  
men des heiligē geists/der in dich so gne  
diglich gegossen ist. In dem namen der  
heiligen engel vnd ertzengel. In dem na  
mē der fürstē vnd gewaltigen engel. In  
dem namē der thron vñ herschenden eng  
gel. In dem namē der krefftigen/wysen  
vñ brynnendē engel. In dem namen der  
patriarchē vnd propheetē. In dē namen  
der heiligē zwölffrottē vnd ewangelistē.  
In dem namē der heiligē marterer vnd

# für zu sprechen

Sycktuätter. In dem namen der heilige  
einsydler vnd münchen. In dem namen  
aller heiligen iunckfrowen / vnd aller vß  
erwölten gottes heiligen / vß d; din statt  
hüt syg in dem frid / vnd din wonügsig  
in dem hymelischen sion / Durch iesum  
christum vnsern herren: Amen.

**O** Barmhertziger got / o gnediger  
gott / der nach vyle vnd menige  
diner barmhertzigkeit die sünd  
der büßer vñ der vergangē laster schuld  
mit ablassender gnad vernüttest. Wyr  
bitten dich / d; du gnediglichē sehest über  
disen dinen diener / vnd vergib vnd ver  
zyhe im sin schuld / der dich mit ganzem  
herzen bitter vmb ablaß syner sünd. **O**  
vatter von hymel ernüwere in im alles  
d; durch mēschliche vnd yrdische blödig  
keit in im zerbrochen ist / oder durch tūfela  
sche boßhafftige arglistigkeit gewaltigli  
chen zerstört ist. Vnd vereynige in wider  
als din erlöst gelid dē lychnam der heis

# Gebett den kranckē

ligē cristelichē kirchē. O Herr erbarm dich  
über syn süßzen/erbarme dich über syne  
trehern. O Herr erbarm dich ouch über in  
so er doch kein ziuersicht hat/dan allein  
zu dir/vnd in din barmhertzigkeit/vnd  
verlyhe im ouch das er mög empfaben  
das sacrament diner heiligen versünig.

Durch iesum cristū vnsern Herrn. Amē

**I**ch besylch dich myn aller liebster  
fründ in gott den allmechtigē ge  
waren ewigē gott/des creatur du  
bist/vmb des willen wen du durch den  
tod dir menschlich schuld bezalt hast/dz  
du dan widerkommest zu dinem schöpf  
fer/der dich vß dem schlym des erdrichs  
geschaffen hat. Vñ wir bittend in ernst  
lich/vnd mit andacht vnser hertzes vñ  
gemütes/also wen du sel würt vß gon/  
vnd scheiden wirt von dinem lyb/dz dir  
den entgegen komme die liechte schar d  
engeln. Zu dir kommen ouch die richter  
vñ ratßherren die heiligen zwelfßboten.

## VOR ZU SPRECHEN

Sie kōm ouch entgegen die dar vñ schē  
nende schar der heiligen marterer. Sich  
empfaßend ouch die gegylte vñ glantz  
luchrende groß menige der heiligē bycht  
uetter. Sich vngewend ouch die chōre  
der singenden engel/ vñ jubilierendē heis  
ligen iunckfrowē. Wir bittent ouch das  
dich vffnem die rōw vñ schoß der heilī  
gen patriarchen. Wir begeren ouch das  
dich vnfasse vnd frōlich vmbgeb/ das  
frōlich angesicht iesu cristi/ vnd erschyne  
dir annütiglich/ vñ scherze dich würdig  
on vnderlaß zūsin vnder denē/ die by im  
ewiglich wonen sind. O herr wir bittend  
dich/ das disem mensche vnwissend sig  
vnd ouch nit erfar dz do grausamlich ist  
das do gryßgrāmet in dem flammen/  
vnd das do pyniget in abgrund d hellē.  
Wych vō dir der grausamlich satanas  
mit aller siner gesellschaft. Er erschreck  
vnd zyttere von dem angesicht der heili  
gen engel die mit dir gond/ vnd dich ge

# Gebet by dē kräckē

leitend / vnd auch vertrybend alle dyne  
vyend in die tuffe der ewigen funsternys  
D gott stand vff / vñ alle din vyend wer-  
dent zertrēt / vñ vor diner angesicht wer-  
dent in flucht gekert alle die dich hassen  
Ach gott ich beger das do werdent ver-  
nicht vnd zerstiebert als der rouch / vnd  
als das wachs zerflisset vō der hertz des  
fürwrs / also werdent auch zu nicht gema-  
cht die sündigē vor der angesicht des all-  
mechtigen gottes / vnd die gerechtē wer-  
dent auch gelüstiget vnd frōwent sich zu  
allen zytē in diner gegēwertigkeit. Dar-  
umb beger ich aber das do geschent vnd  
schamrot werdent die groß menige der  
bellischen scharen / vnd auch alle diener  
sathane sigent nitt mechtig noch getur-  
stig zu hindern dine weg. Wir bittēt aber  
gar flyssiglichē das dich entledige vō di-  
nen schmerzē christus iesus / der für dich  
crüziget ist wordē. Cristus wöll dich ent-  
ledigen von dem tod / der vmb dinē wils

## zu sprechen

len gestorbe ist. Christus des lebendigen  
gottes soneset dich in die schöne synes  
paradyß/vñ der war hyrt christus Jhesus  
wöll dich erkennē vnder sinē vberwöltē  
schefflin/vñ mach dich ledig von allē di  
nen sünden/vñ stell dich zū der gerechten  
hand in das teil siner vberwöltē/do du  
mögest in sehen von angesicht zū ange  
sicht mit dinen seligē ougen/als die ewig  
ge warheit in der erkantnyß du empfa  
best niessung der göttlichen süßikeit/yes  
mer vnd ewiglich: Amen.

**O** Herr wir bitten dich/ dz du em  
pfahest dinen diener an die statt  
do er von diner barmhertzigkeit  
mög hoffnung han siner ewigen heyls:  
Amen.

**O** Herr wir bittē dich/erlöß die sel  
dines dieners vō allen sorglikei  
ten der hell/von den stricken der  
pynen/vnd von allē widerwertigen dinge  
gen: Amen.

℥

äckē

alle dyne  
insternyß  
end wer  
sicht wer  
hassen  
dent ver  
uch/vnd  
er hytz des  
icht gena  
icht des all  
rechtē wer  
ont sich zū  
gkeit. Dar  
schent vnd  
menige der  
alle diener  
noch getur  
dir bittē aber  
ledige vō di  
der für dich  
wöll dich ent  
vmb dinē wil

# Gebett den kräcken



**D** Herr erlöß dinē diener vñ sin  
sel/ als du erlößt hast Enoch  
vñ Heliam vō dem gemeinē  
tod der welt: Amē. **D** Herr erlöß die sel di  
nes dieners/ als du erlößt hast Noe von  
dem sündfluß: Amē. **D** Herr entledige  
die sele dines dieners/ als du entlediget  
hast Abraham von dem fürw der Chal  
deischen vngloubigen menschen: Amen.  
**D** Herr entledige dinen diener vnd ouch  
sin sel/ als du entlediget hast Job von si  
nem schmerzhaftigen lyden: Amen.  
**D** Herr entledige dinen diener vñ sin sel  
als du entlediget hast Isaac vō der vff  
opfferung vnd von den henden sins vater  
ters Abraham: Amē. **D** Herr entledige  
die sele dines dieners/ als du entlediget  
hast Loth vō der verdamnyß sodome/  
vnd von den flammē des geschwebelten  
fürors: Amen. **D** Herr entledige dinen  
diener vñ sin sel/ als du erlößt hast moy  
sen von dem gewalt pharaonis/ vñ des

# für zu sprechen

ren von egyptē: Amē. O Herr entledige  
Dinen diener vñ sin sel/als du entlediget  
hast danielē von der grüben der löwen:  
Amē. O Herr entledige die sel dines die-  
ners/als du entlediget hast die dry man  
vß dem füwrii ofen/vñ vō dem gewalt  
des vngerechte bößhaffrige künigs: Amē  
O Herr entledige die sele dines dieners/  
als du entlediget hast die vnschuldige su-  
fannā/vō der falsche verlümbdūg: Amē  
O Herr entledige die sel dines dieners/als  
du entledigt hast dauid vō dem gewalt  
Saul des künigs/ vnd von der stercke  
Golie: Amen. O Herr wir bittend dich/  
entledig die sel dines dieners/als du ent-  
ledigt hast petrū vnd paulū vō den ban-  
den des kerckers: Amē. Vnd als du entle-  
diget hast die heilge iunckfrow Teclan  
von dryen grüselichen pynē / also bitten  
wir herr/das du disen dinen diener vnd  
sin sel wölltest entledigen/vnd wölltest sy  
machen mit dir fröwen in diner ewigen

# Gebet by dē ster<sup>ben</sup> den

Hymelischen gütigkeit: Amen.

**O** Herr wir befehlen dir die seel di-  
nes dieners. N. vñ bittē dich Herr  
iesu criste ein seligmacher & wele  
das du die sel vmb der willen du vō Hy-  
mel vff dz erdtrich komē bist/ dz du wöl-  
lest empfelhē dise seel in die rüw der heis-  
ligen patriarchen. O Herr erkenn din crea-  
tur/ die nit von frembden götten/ son-  
der allein von dir waren einigen vnd leb-  
bendigen gott geschaffen ist/ wann es ist  
kein ander gott dan du/ vnd keiner in sin-  
nen wercken ist dir sich glychen. O Herr  
erfröw sin sel vor dinem angesicht/ Herr  
biß nit ingedēck siner altē sünd vñ schuld  
siner vngerechtigkeit vñ tragheit/ die in  
im vfferweckt hand die böse lieb vnd wü-  
tung böser begyrd/ vñ wiewol er gesün-  
det hat/ so hat er doch nit verlögnet gott  
den vatter/ gott dē son/ vñ gott den hei-  
ligen geist. Sonder er hat gelaubet/ vnd  
hat in im gehept den ernst/ vnd ouch die

# für zu sprechen

lieb gottes. Vñ er hat ouch den allmech-  
tigen vnd barmhertzigē gott angebetet.  
Der alle ding geschaffen hat: Amen.

**O** Herr wir bitten dich / nit biß yn-  
gedenck widerüb siner verlassens-  
heit sins iungē lebens / söder nach  
gröffe diner barmhertzikeit / biß sin in ges-  
denck in der glozy diner clarheit. O herre  
wir bitten dich vnd begerē / dz im die hys-  
mel geöffnet werdē / vff dz die heiligē en-  
gel sich mit im mögen fröwen. Herr in  
din ryck empfah barmhertziglich din ar-  
men diener. Dich empfah sant michael  
der ertzengel / der verdient hat dz fürsten  
thumb der hymelschē ritterschafft. Dir  
komment entgegen die heiligē engel / vñ  
führen dich in dz ryck des hymelschen hie-  
rusalē. Dich empfah sant peter der heil-  
lig zwölffbot / dem von got befolhē sind  
die schlüssel des hymelrychs. Dir kome  
zü hilff sant paulus der heilig zwölffbot  
der gewidiget ist zū sin ein vberwöltes.

# Die Letany

Das des Herrē. Ach got dir erwerb gnad  
sant Johānes der heilig ewangelist / der  
heilig zwölffbott gottes / dem geoffenba  
ret sind die hymelschē heymlichkeiten. Ach  
gott wir bittē das alle zwölffbottē gotts  
für dich bittē / denen von gott gebe ist ge  
walt zu binden vnd entbinden. O lieber  
fründ wir begerē mit begyrlicher begyrd  
vnsers hertze / dz din fürsprechē sygē vor  
gott dem allmechtigē alle gottes heylis  
gen / die vmb cristus namē willē in dyser  
welt gelittē hand schwere pyn / vñ dz du  
ouch nach entledigung von den banden  
dines fleisches gewirdiget werdest zu kōs  
men zu der ere vñ glory des hymelschen  
rychs / durch verlybung vnsers herrē ihe  
su cristi / der mit dem vatter vñ mit dem  
heiligen geist regniert vñ herschet yemer  
vnd ewiglich: Amen.

Die letany über die franckē.  
**H**erre erbarme dich über

für d  
vñ Cris  
erhö: vñ  
Sant Die  
Alle heil  
Sant Abel  
Du gann  
Sant Abra  
Sant Johan  
Alle heiligen  
Din für m  
Sant Paul: D  
zwölffbottē vñ  
Alle vñ schuldi  
Sant Steffa  
Alle heiligen m  
Sant Syluester  
Sant frantz  
Alle heilige bisch  
Sant Paule de  
Sant Benedic  
Din vñ  
Sant Luca: B

# für die sterbenden

vns. Criste erbarm dich über vns. Crist  
erhör vns. Sant Maria: Bitt für in.  
Sant Michael: Bitt für in.  
Alle heiligen engel: Bittent für in.  
Sant Abel: Bitt für in.  
Der gantz chor d gerechtē Bittēt für in  
Sant Abraham: Bitt für in.  
Sant Johānes baptist: Bitt für in.  
Alle heiligen propheeten vnd patriarchē  
Bitten für in Sant Peter: Bitt für in.  
Sant Paul: Bitt für in. Alle heiligen  
zwölffbottē vñ ewangelistē: Bittent für.  
Alle vnschuldigen kindlin: Bittēt für in  
Sant Steffan: Bitt für in.  
Alle heiligen marterer: Bittent für in.  
Sant syluester: Bitt für in.  
Sant francis: Bitt für in.  
Alle heiligē bischoff vñ bischeiger: Bittēt  
Sant Paule der erst einsydē: Bitt für in  
Sant Benedict: Bitt für in.  
Alle münich vñ einsidler: Bittēt für in.  
Sant Lucia: Bitt für in.

# Die Letany

Sant Katherina. Bitt für in.  
Sant Clara. Bitt für in.  
Sant Elisabeth. Bitt für in.  
Alle heiligen iunckfrowen vnd witwen.  
Bittend für in.  
Alle heiligē vnd heiligin. Bittend für in.  
Biß im herr gnedig vnd verzyh im.  
Biß im gnedig herr vnd erlöß in.  
Von dinem zorn: Erlöß in herr.  
Von dem bösen tod: Erlöß in herr.  
Von dem schedlichē tod: Erlöß in herr.  
Von der pyn der hell: Erlöß in herr.  
Vō dē gewalt des tüfels: Erlöß in herr.  
Von allem übel: Erlöß in herr.  
Surch din heilige geburt: Erlöß in herr.  
Surch din heiligs lidē vñ crütz. Erlöß.  
Surch din tod vñ begrebnis. Erlöß in.  
Surch din ersame vffersternis. Erlöß.  
Surch din wunderbare vffart. Erlöß.  
Surch den tröster des heiligen geistes.  
Erlöß in herr. In dem tag des strengē  
vrtails: Erlöß in herr. Wir sündar bit

Gebet

er dich: Er  
verzyh: W  
Amen.

O Herr  
O sacra  
franco

ner vnterlichen  
schaffen hat. V  
erzög sin barn  
lich gegen vhem  
allen hoffnung  
eife: d; ist der  
du so schwerlich  
heilige blut ver g  
schuldige tod vo  
ne vrend. Wir  
du allein gew  
von allem gew  
Herrich  
misch der  
belfen ma  
vnterlichen will

# Gebett den sterbēde

ten dich: Erhör vnß Herr. Das du im  
verzyhest: Wir bittē dich erhör vnß Herr  
Amen.

¶ Das gebett.

**O** Herr iesu chziste sich an mit dinē  
Barmhertzigē ougen den armen  
Krancken mens. hē/ den du vß di  
ner vetterlichen krafft nach dir selbs ges  
chaffen hast. Wir bitten dich lieber Herr  
erzōug din Barmhertzige trūw gnedigs  
lich gegen disem armē Krancken/ wann er  
allein hoffnung hat in dich. O Herr iesu  
criste/ dz ist der arm Kranck mensch/ den  
du so schwerlich erlöst hast/ mit dinem  
heiligē blūt ver giessen/ vñ mit dinem vn  
schuldigē tod/ von allem gewalt aller si  
ner vyend. Wir bittend dich lieber Herr  
hab du allein gewalt über in/ vnd behüt  
in vor allem gewalt siner vyend. Amen

**O** Herr iesu criste/ wie lyt der Kranck  
mēsch/ der im leider selber nit ge  
helffen mag/ wir bittē dich sig es  
din göttlicher will/ dz er widerumb kom

¶ v

# Zu Maria ein gebet

men mög zū seiner gesuntheit sins lybs/  
vff das er fürbaß mer vñ mer dich mög  
loben vñ eren in sinem lebē. Wiltu aber  
im das leben fürbaß nit mer gebē/so bit  
ten wir dich gar demütiglich vñ andech  
tiglich/das du in entledigen vnd entbin  
den wöllest/vff das sin sel mög komē zū  
den ewigen fröuden: Amen.

¶ Zū der müter gotts ein gebett.



## O Maria

ein müter als  
ler gnaden/ein müter  
der barmhertzigkeyt/  
Beschirm disen armē  
krancken mēschē vor  
allen synen vyenden/  
vñ in der stund fines  
tods empfahē sin sel/

vff dz sy nit gehindert werd vō den vien  
den. O maria ein müter iesu cristi erzdug  
din hilff disem kranckē mēschē/der groß

# Gebett den sterbēde

Hoffnung vnd zūflucht zū dir hat in sinē  
grossen nöten. O maria wir bitten durch  
gott dinen son/ vnd durch gott den heiligen  
geist/ bis bystendig diesem krancken  
menschen/ vnd beschyrm sin seel wen sy  
vsgat von irem lyb vō diser welt/ durch  
ihesum cristum vnsern herren: Amen.

Ein andechtiger seggen/ den man  
den krancken vo:sprechen mag.

**U**nsere Herr ihesus cristus sig vor  
dir/ das er dich fure. Der herre  
sig nach dir das er dich behure/



Der herre sig in dir/  
dz er dich spyß. Der  
herre sig by dir/ das er  
dich beschirme. Der  
herre sig vmb dich dz  
er dich behalte. Der  
herre sig ob dir/ das er  
dich gnediglich bene-  
dyge vñ gefegne/ der  
do leyt mit dē vatter

# Schone gebett

vnd mit dem heiligen geist: Amen.

**O** Menschheit bloß/o marter groß/  
o wunden tieff/o blütes krafft/o  
todes bitterkeit/o göttliche barm  
hertzikeit hilff vnß zu d ewigē selikeit amē

**I** So der mensch verschēidē ist/sprich

**O** Herr wir empfelhē dir die sel di-  
nes dieners/vnd als er lyblich in  
diser welt gestorhē ist/also bittē  
wir dich/dz er fürbaß hin by dir ewiglich  
werd lebē/vnd was er durch menschliche  
blödigkeit in sinem lebē gesündet hat/dz  
verzyhe im/vñ mit diner milte barmher-  
zigkeit wesch im ab all sin sünd. Durch  
cristum vnsern herren: Amen.

**I** Wieman die drü pater noster einem  
sterbēdē mēschē vorsprechē sol. Zum erstē

**H**err erbarm dich über vnß. **C**rist  
erbarm dich über vnß. **H**err er-  
barm dich über vnß. **V**atter  
vnser. **S**er versickel. **H**eilmacher  
der welt/als du vnß durch din crüz vñ

# den sterbendē für zu spre chen.

rosenfarbes blüt erlöset hast/ behalt vnß  
vñ heilmach vnß. Kom vnß zu hilff bit  
tent wir dich ewiger gott. ¶ Das gebet

**O** Herr iesu criste ich bit dich durch  
die angst dines heiligē gebets dz  
du an dem ölberg geton vñ vol  
bracht hast/ do din schweiß als die blüts  
tropffē vff die erdē flussen/ dz du die me  
nige dins blütigē schweißes den du von  
sorge vñ angst wegē gnügsamlich vmb  
vnsere willē vergossen hast/ opfferst vnd  
gebest gott dem allmechtigē dinē hyme  
lische vatter für alle schuld vñ missetat  
dins dieners/ vñ erlöß in ander stünd sins  
tods vñ allen pynē vñ engstē/ die er mit  
sinen sünden verschuldet hat. Der du le  
best vnd regierst mit got dem vatter vñ  
dem heiligē geist on end: Amen.

¶ Zu dem anderen pater noster sprich:  
¶ Herr erbarm dich über vnß. Crist er  
barm dich über vnß. Herr erbarm dich  
über vnß. Verß ¶ Heilig vnß herr mit

# Gebett by den

Dem zeichē des heiligē crützes/ dz es vnß  
sig ein schirm wider die scharpffen rüt al  
ler vnser siendē. Vñ beschirm vnß durch  
das heilig zeychē/ vnd durch den lon die  
nes vnschuldigen blüts/ do mit du vnß  
entlediger hast.

¶ Das gebett.



Herr iesu chrisste/ als du vmb  
vnsern willē gestorben bist an  
dē heiligen crütz/ so bitten wir  
dich/ dz du die bitterkeit alles  
dines lydens/ dz du vmb vnsern willē ge  
littē hast/ so sich din heilge sel abschied vō  
dinē heiligestē lyb/ opfferst dē allmechtis  
gē gott dinem hymelischē vatter für die  
sel dines dieners/ vñ erlöß sy zū der stünd  
so sy vō irē lyb vßgat/ vō allen pynē die  
er mit sinē sünden verschult hat: Amē.

¶ Zū dem dritten Pater noster sprich:  
Herr erbarm dich über vnß rē. Pater  
noster. Verß. ¶ Herr beschirm/mach  
heil/ segē vñ heilige din volck/ vñ dinen  
diener. ¶ mit dem zeichē des heiligē crützes

# sterbenden zu spre chē.

Dū verwandel oder abwend in vnß vn-  
sern presten/an sel vn lyb/dz wider dz zei-  
chen kein schad syg noch kom: Amen.

Das gebett für die Collect.

**O** Allmechtiger got Herr iesu criste  
als du geredt hast durch dē pro-  
pheten hieremiā: In ewiger lieb  
hab ich dich lieb gesept/darumb hab ich  
dich zu mir gezogen/vn hab erbarmūg  
über dich. Darumb so bittē wir dich/dz  
du die selb liebe die dich vō hymel vff dz  
erdtrich von vnser erledigūg wegen für  
vnß zu lydē hat gezogen/dz du die got dē  
allmechtigen vatter opffern wöllst für  
alle pyn vn schmerzē dines dieners N.  
die er mit sinē sünden verdient hat/vnd  
mach heilsam sin sel an der stund irs vß-  
gangs/vn thū ir vff die thür des lebens  
vn setz sy mit dinen heiligen in die ewige  
glozy vnd seligkeit: Amen.

Druckt zu Basel durch Adam  
Petri. Als mā zalt. M. cccc. vn. xviii.